

Haushalt 2009
Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie
(Einzelplan 09, Stand: 2. Nachtragshaushalt; Juli 2009)

Zu einzelnen Förderbereichen

- Für den **Steinkohlenbergbau** sind einschließlich des **Anpassungsgeldes** für ausscheidende ältere Beschäftigte 2009 Mittel in Höhe von rund 1,595 Mrd. € vorgesehen. Aufgrund der im laufenden Jahr stark angestiegenen Weltmarktpreise für Steinkohle verringert sich der nachschüssig im Jahr 2009 auszahlende Beihilfebedarf. Deshalb konnte der Haushaltsansatz des Bundes für die unternehmensbezogenen Hilfen gegenüber dem Regierungsentwurf um 397 Mio. € auf 1.465 Mio. € abgesenkt werden; das Land Nordrhein-Westfalen hat seine Haushaltsmittel entsprechend um 110 Mio. € auf 406 Mio. € reduziert.

- Die Förderung der **Energieforschung** wird erneut deutlich verstärkt (147 Mio. € in 2009 gegenüber 130 Mio. € in 2008). Für Maßnahmen zur Förderung der **rationellen und sparsamen Energieverwendung**, insbesondere die unabhängige Energieberatung für Kleine und Mittlere Unternehmen und private Verbraucher sowie für die Exportinitiative für erneuerbare Energien und Energieeffizienz stehen in den nächsten Jahren deutlich mehr Mittel zur Verfügung (rd. 48 Mio. € in 2009 gegenüber 2008: 31 Mio. €). Hinzu kommen 15 Mio. € zur Förderung von **Innovationen für Maßnahmen des Klimaschutzes** aus Erlösen des Emissionshandels.

- Für Forschungsvorhaben und die Förderung der vom BMWi und den Ländern je zur Hälfte getragenen **Forschungs- und Serviceeinrichtungen der Blauen Liste** sind für 2009 Bundesmittel in Höhe von 43 Mio. € (2008: 41,4 Mio. €) veranschlagt. Ein Teil des Aufwuchses beruht auf einer erfolgreiche Beteiligung einzelner Einrichtungen an den im Wettbewerb vergebenen Mitteln innerhalb der Leibnitz-Einrichtungen im Rahmen des Paktes für Forschung und Innovation.

- Die Ausgaben für **Forschung, Entwicklung und Innovationen im Mittelstandsbereich** steigen im Jahr 2009 weiter stark an auf rund 626 Mio. € (2008 rd. 563 Mio. €). Der deutliche Aufwuchs beruht auf der Schlüsselrolle des BMWi bei der „High Tech-Strategie“ der Bundesregierung. Aus den FuE-Mitteln wird unter anderem auch der Aufbau der nationalen Akkreditierungsstelle finanziert.

- Die Förderung der **Leistungs- und Wettbewerbsfähigkeit kleiner und mittlerer Unternehmen** wird 2009 mit rund 156 Mio. € (2008: 131 Mio. €) weiter ausgebaut. In Umsetzung des ersten Konjunkturpakets werden erfolgreiche ERP-Programme in den Bereichen Innovation, Gründung und Energieeffizienz deutlich gestärkt (2009: 40,7 Mio. € ggü. 15,9 Mio. € für 2008). Weitere Schwerpunkte sind die Unterstützung des Handwerks bei der überbetrieblichen beruflichen Bildung (44 Mio. € in 2009 ggü. 43 Mio. € für 2008) sowie die Förderung von Existenzgründungsberatungen (31 Mio. €).

- Der Ansatz für **Informations- und Kommunikationstechnologien** liegt 2009 mit 86 Mio. € deutlich über dem von 2008 (74 Mio. €); maßgeblich dafür sind Steigerungen bei neuen internetbasierten Wissensstrukturen.

- Für Maßnahmen der **Außenwirtschaftsförderung** sind insgesamt rund 199 Mio. € im Haushalt 2009 vorgesehen. Wichtige Schwerpunkte sind das Netzwerk der Auslandshandelskammern sowie die neue Bundesgesellschaft für Außenwirtschaft und Standortmarketing (Germany Trade and Invest, GTI), die im Ergebnis der Zusammenführung der Bundesagentur für Außenwirtschaft, der Gesellschaft für Außenhandelsinformation mbH und Invest in Germany GmbH entsteht. Für diese Bereiche werden, zusammen mit Folgemaßnahmen zum G 8-Gipfel 2007 in Heiligendamm, 60,8 Mio. € bereitgestellt. Weitere 38 Mio. € stehen zur Verfügung, um kleinen und mittleren Unternehmen die Teilnahme an Auslandsmessen zu erleichtern. Zur Vorbereitung der Teilnahme der Bundesrepublik an der Weltausstellung 2010 in Shanghai/ China sind 13 Mio. € vorgesehen. Das bis 2014 laufende Projekt der Langzeitzwischenlagerung und Entsorgung von Reaktorreaktionen russischer Atom-U-Boote der Nordmeerflotte in der Nähe von Murmansk, an dem sich die Bundesregierung im Rahmen der Globalen G8-Partnerschaft beteiligt, wird mit einem Mittelrahmen von 30 Mio. € ausgestattet.

- Die Förderung der technologieintensiven **Luftfahrtindustrie** wird in 2009 mit insgesamt rund 133 Mio. € (2008: 111 Mio. €) weiter ausgebaut. Für neue Zusagen im Rahmen des vierten **Luftfahrtforschungsprogramms** stellt der Bund in den kommenden Jahren insgesamt weitere 150 Mio. € bereit. Damit wird ein Beitrag zur Sicherung hochqualifizierter Arbeitsplätze in Deutschland in einem sich stetig verschärfenden internationalen Wettbewerb geleistet; Schwerpunkte sind dabei Technologieprojekte für fortgeschrittene Fertigungs- und Montagekonzepte mit dem Ziel der Senkung der Fertigungskosten und des Gewichts sowie zur Steigerung von Sicherheit und Passagierfreundlichkeit.

Zur **Absicherung** von **Ausfallrisiken** im Zusammenhang mit einer Förderung von **Entwicklungskosten** der deutschen Ausrüstungsindustrie im zivilen Luftfahrtbereich durch verzinssliche, verkaufsabhängig rückzahlbare Darlehen sind ab 2009 jährlich Entgelte in Höhe von 7,5 Mio. € veranschlagt. Damit werden die Ausrüstungsunternehmen in Deutschland unterstützt, sich an den aktuellen Programmen der Luftfahrtindustrie angemessen zu beteiligen. Zur Wahrung der deutschen Standortinteressen und der Aufrechterhaltung des deutsch-französischen Gleichgewichts wird durch die Bundesregierung in enger Abstimmung mit anderen betroffenen europäischen Regierungen noch geprüft, mit welchen EU- und WTO-beihilferechtlich konformen Finanzierungsinstrumenten EADS/Airbus bei der Entwicklung neuer Flugzeugprogramme unterstützt werden könnte.

Daneben werden zur Ausfinanzierung der zum 1. November 2008 eingestellten **Absatzfinanzierungshilfen** im Rahmen des OECD-Sektorenabkommens für die Exportfinanzierung von Großraumflugzeugen und Triebwerken 2009 Ausgaben in Höhe von 35 Mio. € veranschlagt.

- In den Bereichen **Maritime Wirtschaft, Mobilität und Verkehrstechnologien** geht der Mittelbedarf durch das Auslaufen solcher Förderinstrumente wie „Wettbewerbs-hilfen“ und „Zinszuschüsse Werften“ weiter zurück. Dafür gewinnen neue Förder-schwerpunkte wie „CIRR“ oder „Steigerung der Wettbewerbsfähigkeit der maritimen Wirtschaft“ stärker an Bedeutung. Die Mittel für Schifffahrt und Meerestechnik sowie Mobilität und Verkehrstechnologien als Teil der FuE-Förderung steigen weiter an.
- Für die Investitionsförderung im Rahmen der **Gemeinschaftsaufgabe „Verbesserung der regionalen Wirtschaftsstruktur“** (GA) werden 2009 insgesamt 724,1 Mio. € zur Verfügung gestellt, davon 100 Mio. € im Rahmen des Maßnahmenpakets. Zusammen mit der Kofinanzierung der Länder steht ein Bewilligungsrahmen von über 1,4 Mrd. € zur Verfügung, um neue Investitionsvorhaben der gewerblichen Wirtschaft in strukturschwachen Regionen zu fördern und Maßnahmen zur Verbesserung der kommunalen wirtschaftsnahen Infrastruktur zu unterstützen. Der Schwerpunkt der GA-Förderung liegt in den neuen Ländern und Berlin, die auch künftig in Gänze zum Fördergebiet der GA gehören. Die GA-Fördergebietskarte, die Bund und Länder für den Zeitraum 2007 bis 2013 neu abgegrenzt haben, trägt den regionalen Problemlagen in Deutschland in ausgewogener und sachgerechter Weise Rechnung.
- Für die weitere **kontinuierliche Sanierung und Rekultivierung** der ehemaligen Uranerzbergbauflächen in Sachsen und Thüringen **durch** die **Wismut** GmbH sind

Mittel in Höhe von insgesamt 154,4 Mio. € (2008: 170,6 Mio. €) vorgesehen. Der gegenüber dem Vorjahr sinkende Ansatz ist Ausdruck der Fortschritte bei den Sanierungsarbeiten.

- Die Förderung im Bereich **Tourismus** wird mit einem Ansatz von rd. 27,9 Mio. € für 2009 ggü. 2008 auf leicht erhöhtem Niveau fortgeführt. Für die Deutsche Zentrale für Tourismus (DZT) werden Mittel in Höhe von rund 26,4 Mio. € bereitgestellt.
- Für die Einführung des **Elektronischen Einkommensnachweises (ELENA)** werden ab 2009 jährlich 11 Mio. € bereitgestellt. Die schnelle Online-Abfrage der auf einem Zentralrechner der Rentenversicherung gespeicherten Einkommensnachweise soll helfen, mehr als 100 Mio. € Bürokratiekosten pro Jahr zu sparen.
- Die **Weltraumforschung** wird als wichtiger Schwerpunkt im Haushalt 2009 des BMWi erheblich gestärkt. Zusammen mit der Grundfinanzierung des Deutschen Zentrums für Luft- und Raumfahrt (DLR) (einschließlich der Forschungsfelder Luftfahrt, Energie und Verkehr) steht ein Aufwuchs von rd. 133 Mio. € auf nun 1,13 Mrd. € (2008: 997 Mio. €) zur Verfügung. Dieser Anstieg kommt insbesondere dem DLR (2009: 308 Mio. €, 2008: 235 Mio. €) und dem Ansatz für das Nationale Weltraumprogramm (2009: 229 Mio. €, 2008: 191 Mio. €) zugute. Durch die Erhöhung der Projektfördermittel und dem Aufbau eines Leistungszentrums für die Bereiche Automation & Robotik beim DLR wird der Bereich Automation/ Robotik zu einem neuen Forschungsschwerpunkt ausgebaut. Für die internationale Zusammenarbeit im Rahmen der Europäischen Weltraumorganisation (ESA) sind 593 Mio. € vorgesehen (2008: 571,5 Mio. €).
- Unter den vor den Titelgruppen zusammengefassten Einzeltiteln ist die „**Abwicklung von Altprogrammen**“ mit einem Betrag von rd. 210 Mio. € (2008: 270 Mio. €) veranschlagt. Hier werden vom BMWi nur noch Altverpflichtungen aus den Programmen „Beteiligung am Innovationsrisiko von Technologieunternehmen“ (BTU) und „Eigenkapitalhilfeprogramm“ (EKH) ausfinanziert. Neu veranschlagt als „Brückenfinanzierung“ wurden mit dem zweiten Nachtragshaushalt 2009 zudem 40 Mio. € zur Förderung der Herstellung von Klima schonenden Nichteisenmetallen.
- Die für 2009 in einer Höhe von 90 Mio. € (2008: 75 Mio. €) veranschlagte Globale Minderausgabe ist im Haushaltsvollzug zu erwirtschaften.
- Weitere Einzelheiten sind dem **anliegenden Zahlentableau** zu entnehmen.